5. Purpurreiher *Ardea purpurea* außerhalb der Brutzeit im OAG-Gebiet

Markus Gläßel

Im Jahr 1955 konnte der Purpurreiher erstmals in Bayern, nämlich am Chiemsee, als Brutvogel nachgewiesen werden. Damals ließen sich dort zwei Paare nieder und absolvierten erfolgreiche Bruten (Bezzel, E. u. a. 2005, S. 142). In den vier folgenden Jahrzehnten kamen nur wenige neue Brutpaare in Bayern hinzu, darunter ein erstes in Unterfranken (ebenda). Für das Jahr 1999 weist der Brutvogelatlas von Bayern insgesamt fünf Brutvorkommen aus. Einen Aufschwung erlebte die bayerische Population in den Folgejahren. In der Kartierungsperiode 2006 bis 2009 konnten bereits 10 bis 13 Brutpaare festgestellt werden, darunter auch drei bis vier im Raum Unterfranken (Rödl, T. u. a. 2012, S. 72). In der aktuellen Roten Liste der Brutvögel Bayerns (2016) werden 13 bis 16 Purpurreiher-Brutpaare für Bayern im Jahr 2013 angeführt, was den anhaltenden positiven Bestandstrend zeigt. Mittlerweile wird die Art in der Roten Liste Bayerns unter dem neuen Kürzel „R“ geführt, d. h. sie wird als sehr selten und mit geographischer Restriktion eingestuft.
Die unterfränkischen Brutplätze konzentrieren sich im Landkreis Schweinfurt. 2016 konnten dort drei erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden, an zwei weiteren Stellen bestand Brutverdacht (H. Vorberg). Im selben Jahr brüteten Purpurreiher erstmals in Oberfranken. An einem Baggersee zogen zwei Brutpaare jeweils drei Jungtiere groß (D. Franz in Ornitho). Auch dies ist ein Beleg für die momentane Ausbreitung der schönen Reiherart in Bayern.
Purpurreiher lassen sich allerdings auch außerhalb der Brutzeit in den Landkreisen der unterfränkischen OAGs während der Zugzeit beobachten. Dabei werden nicht selten dieselben Rasthabitate, stets Schilfgebiete oder Seen mit genügend Deckung, angesteuert:

Landkreis MIL (OAG I):

1. Auenbiotop Nord / Großheubach

27.08. - 29.08.2008: 1. Ex im 1. KJ (S. Hartlaub, V. Probst) [3 Tage][77]
12.09.2008: 1 Ex.? (A. Krätzel)
29.04.2012: 1 Ex. adult (T. Jensen in Naturgucker.de, A. Krätzel in Ornitho)
15.04./28.04. - 03.05.2013: 1 Ex. adult (T. Jensen in Naturgucker.de, A. Krätzel und W. Neuberger in Ornitho)
03.08.2013: 1 Ex. im 1. KJ (A. Krätzel in Ornitho)
07.05.2014: 1 Ex. adult (T. Jensen in Naturgucker, A. Krätzel in Ornitho)
06.06.2014: 1 Ex. adult (A. Krätzel in Ornitho)

2. Biotopsee bei Niedernberg

20.05.2002: 1 Ex. adult (V. Probst)
01.10. - 05.10.2007: 1 Ex. im 1. KJ. (W. Mark) [5 Tage]
08.06.2011: 1 Ex. adult (W. Mark in Ornitho.de)
27.08.2011: 2 Ex. adult (W. Mark in Ornitho.de)

Landkreis MSP (OAG II):

1. Pechwiesen im Werntal

27.04.2012: 1 Ex. adult (B. Schecker)

2. Steinbacher Sandgruben

Anfang September 2003: 1 Ex. adult (B. Schecker)
13.05.2007: 2 Ex. adult (W. Malkmus)
16.06.2013: 1 Ex. adult (B. Schecker)
21.09. - 15.10.2014: 1 Ex. im 1. KJ (B. Schecker) [25 Tage]

3. Zellinger Altschilf

08.08. – 18.09.2016: 1 Ex. im 1. KJ (M. Gläßel) [42 Tage]

[77] Blaufärbung des Textes = immature Vögel

Landkreis KT (OAG II):
Schilfgebiet nahe Staustufe Dettelbach:
29.05.1976: 1 Ex. adult (D. Uhlich)

Landkreis KG (OAG III):
Diebacher Altschilf
wiederholte Sichtungen im Mai 2012: 1 Ex. adult (G. Zieger)

Landkreis HAS (OAG III):
1. Knetzgauer Baggersee
15.08.2016: 1 Ex. im 1. KJ (U. Roesch in Ornitho)

2. Baggersee „Großer Wörth“ mit nahem Umfeld
09.06.2013: 1 Ex. adult (T. Büttel in Ornitho)
18.08.2015: 1 Ex. ? (D. Will in Ornitho)
27.05.2016: 1 Ex. adult (T. Büttel, H.-P. Ecker in Ornitho)

Auffallend ist die zum Teil lange Verweildauer dismigrierender Jungvögel. In den Steinbacher Sandgruben (2014) hielt sich ein Jungvogel mindestens 25 Tage auf, im Zellinger Altschilf (2016) sogar 42 Tage lang. Dismigrationsflüge dienen unter anderem auch der Erforschung neuen Lebensraums, weshalb langfristig eine Ausweitung der vorhandenen Brutvorkommen in weitere Landkreise der OAG nicht auszuschließen ist.

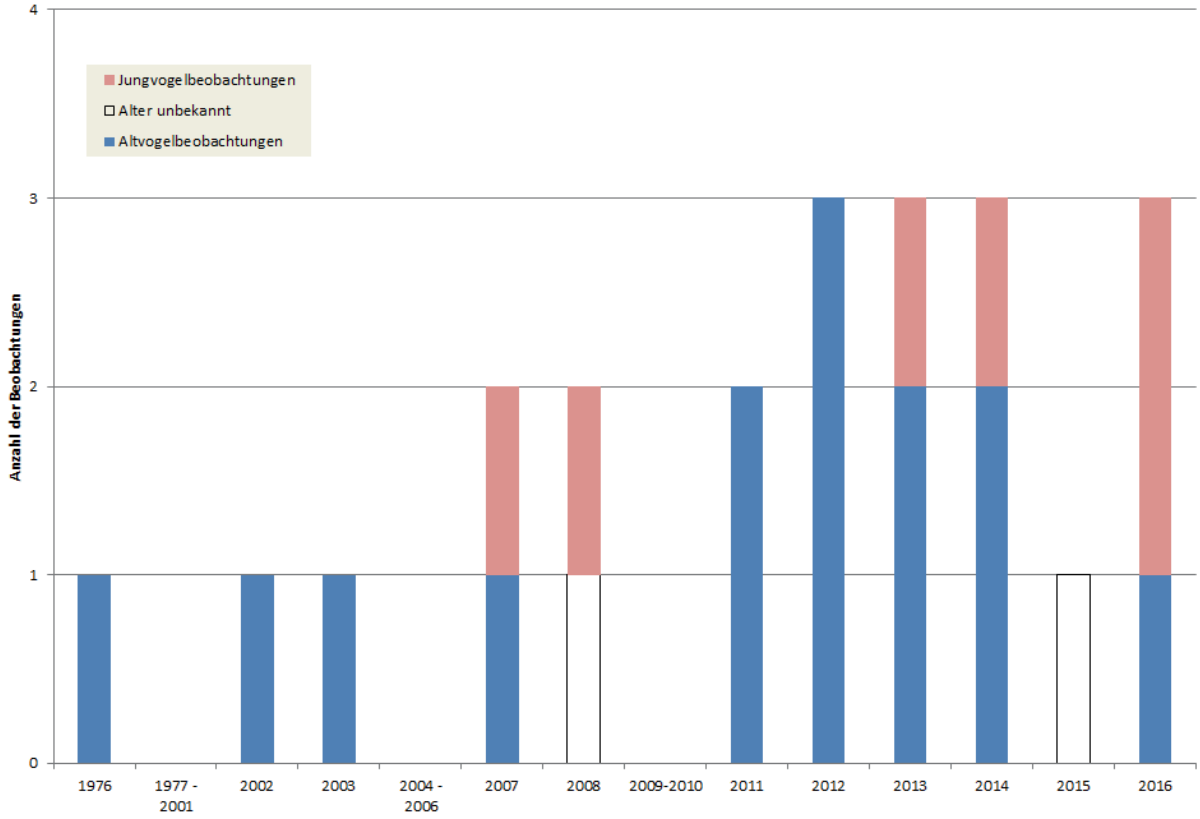


Abb.: Anzahl der Purpurreiher-Beobachtungen im OAG-Gebiet 1976 bis 2016 in Rasthabitaten. *Der Rückgang von Beobachtungen adulter Vögel nach 2014 hängt unter anderem mit dem noch relativ jungen Auenbiotop/Nord (MIL) zusammen, in dem 2012 bis 2014 Frühjahrszugsichtungen gemacht werden konnten. Da das Gebiet wegen der natürlichen Sukzession und zunehmender Störung an ökologischem Wert verloren hat, sind dort nach 2014 keine Purpurreiher mehr zu verzeichnen gewesen. Die ab 2007 relativ regelmäßigen Sichtungen dismigrierender Jungreiher korrelieren mit dem positiven deutschen Bestandstrend dieser Vogelart.*

Beobachtungen aus dem Zellinger Altschilf (MSP) im August und September 2016

Am 08.08.2016 wurde an einem Stauungsbereich des Gspringsbachs, einem im Jahr 2015 frisch renaturierten Gebiet, erstmals ein diesjähriger Purpurreiher jagend beobachtet (M. Gläßel, W. Piepers). Sichtungen des Jungvogels erfolgten 42 Tage lang bis zum 18.09.2016. Für die ungewöhnlich lange Rastdauer waren sicherlich der lange, heiße Spätsommer sowie das gute Nahrungsangebot im und um das Zellinger Altschilf verantwortlich.

Morgens hielt sich der Reiher bevorzugt auf grasbewachsenen oder geschotterten Feldwegen sowie auf Wiesen auf und jagte Kleinsäuger, vor- und nachmittags wurde er wiederholt am Bachrand gesehen. Gelegentlich stellte er auch abends an den Rändern der umliegenden Felder Mäusen nach. Als Rückzugs- und Schlafplatz diente ihm das Zellinger Altschilf.

Der junge Purpurreiher erwies sich als geschickter Pirsch- und Anstandsjäger im Offenland. So erbeutete er am Morgen des 04.09.2016 innerhalb von fünf Minuten zwei Feldmäuse. Bei seiner Jagd schritt er mit gestrecktem Hals vorsichtig auf Feldwegen voran. Nahm er eine Bewegung oder ein Geräusch im Umfeld wahr, verharrte er starr mit gesenktem Kopf. Gelegentlich nahm er auch eine kauernde Haltung ein, bei der er den Hals einzog. Sobald die Beute in greifbarer Nähe war, schwenkte er nicht selten seinen Hals seitwärts hin und her, der Rest des Körpers bewegte sich dabei nur unmerklich. Dieses Jagdverhalten zeigen auch andere Reiherarten. Wenige Augenblicke später stieß er zu. Bei sechs beobachteten erfolgreichen Zugriffen positionierte er die Maus stets so, dass sie mit dem Kopf zur Schnabelbasis zeigte, bevor er sie mit „Haut und Fell“ verschlang. Manchmal stocherte er, nachdem er sich einige Schritte vom Jagdplatz entfernt hatte, im Boden. Ob er dabei seinen Schnabel reinigte oder etwas aufnahm, ließ sich nicht feststellen. Nur selten wurde der Jungreiher im Umfeld jagender Graureiher beobachtet.



Jagender immaturer Purpurreiher. Zellingen, 27.08.2016. © M. Gläßel.



Erfolgreiche Jagd des Purpurreihers. Zellingen, 04.09.2016. © M. Gläßel.



Sich in der Morgensonne wärmender Jungvogel. Zellingen, 09.09.2016. © M. Gläßel.

Am Vormittag des 29.08.2016 konnte ein immaturer Purpurreiher an einem 3,5 km Luftlinie vom Zellinger Altschilf entfernten, Rotfeder reichen Anglersee bei Retzbach, der kaum Deckung an seinen Uferbereichen bietet, fischend beobachtet werden (M. Rüth). Eine weitere Sichtung erfolgte am 14.09.2016 am selben Ort (W. Piepers).

Wenn es sich stets um dasselbe Exemplar handelte, was aufgrund fehlender weiterer geeigneter Rückzugsorte im Gebiet sowie der langen Verweildauer angenommen werden kann, dann weitete der Jungreiher sein Jagdrevier über das Zellinger Altschilf hinaus aus.

Blick in den Nordwesten Zyperns

Während sich der immature Reiher in der ersten Septemberwoche noch im Zellinger Altschilf aufhielt, konnten Vogelbeobachter auf Zypern zeitgleich einem unbeschreiblichen Naturschauspiel beiwohnen: Am 04.08.2016 erlebten sie den größten Einflug von Purpurreihern, der je auf der Insel registriert worden ist. Rund „720 Purpurreiher, davon ca. 400 in einer Gruppe“ (A. Stoecker – Nature of Cyprus Photography, Blogeintrag vom 08.09.2016) zogen über die Insel, der Großteil, darunter der Trupp von 400 Exemplaren, rastete sogar.



Ausschnitt des Zuggeschehens auf Zypern: 69 Purpurreiher und ein Graureiher ziehen vom türkischen Festland kommend über die Chrysochou Bay im Nordwesten Zyperns. Insgesamt flogen rund 720 Purpurreiher über die Bucht. 04.09.2016. © Albert Stoecker, mit freundlicher Genehmigung.

Quellen:

- Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.) (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Stand 2016. https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/doc/voegel_infoblatt.pdf (Stand: 10.09.2016)
- Bezzel, E., Geiersberger, I., Lossow, G. v. und Pfeifer, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. und Görgen, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Stoecker, A. (08.09.2016): Nature-of-Cyprus-photography. Zypern, Polis Chrysochou Bay, 4-Sep 2016, ein großer Tag für Zugvögel und die Natur. http://www.nature-of-cyprus-photography.com/2016/09/08/zypern-polis-chrysochou-bay-4-sep-2016-ein-gro%C3%9Fer-tag-f%C3%BCr-zugv%C3%B6gel-und-die-natur/ (Stand: 10.09.2016)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Gläßel Markus

Artikel/Article: 5. Purpurreiher Ardea purpurea außerhalb der Brutzeit im OAG-Gebiet 156-160